WR Fröndenberger Rundschau

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Fröndenberg
Redaktion:
Telefon: 02373 928033
Telefax: 02373 928050
E-Mail:
froendenberg@wr.de
Leserservice: 01802 404076*
Telefax: 01802 404086*
*6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

WOCHEN-TIPP

Pflegeberatung. Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Rat finden sie im Pflegestützpunkt des Kreises in Kamen und bei Beratungsstunden vor Ort. Die nächste Pflegeberatung in Fröndenberg findet am morgigen **Dienstag, 5. Juni, von 10 bis 12 Uhr,** im Rathaus, Raum 8, statt. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter ☎ 02373/976302 möglich.

KOMPAKT

Meldungen aus Fröndenberg

Grüne beraten über Tourismus und Abwasser

Offizieller Start mit Sprung ins Nass

Förderverein feiert Anschwimmen im Dellwiger Freibad mit vielen Besuchern

Von Dominik Pieper

Dellwig. Es ist kurz vor 13 Uhr am Samstagmittag. Auf dem Ein-Meter-Brett des Dellwiger Freibads steht Markus Kleine. Der Vorsitzende des Bad-Fördervereins nimmt Anlauf und springt mit angezogenen Beinen voll Karacho in das noch recht kühle Nass des Beckens – der offizielle Startschuss in die erste Saison unter eigener Regie ist gefallen.

Wenngleich der eigentliche Badbetrieb in Dellwig angesichts des guten Wetters der letzten Wochen schon einige Zeit läuft, ließ es sich der Förderverein nicht nehmen, auch höchstpersönlich die Saison einzuläuten. Neben Markus Kleine wagten sich auch andere Vorstandsmitglieder in das Becken. Werner Sander, auch Geschäftsführer der Betreiber-GmbH sprang vom Startblock mittels Kopfsprung ins Becken, Pressesprecher Stefan Hosang nahm gewaltigen Anlauf, andere Vorstandsmitglieder wagten sich eher behutsam über die kleine Leiter ins Wasser. Kurzum: Es wurde offiziell angeschwommen im Freibad Dellwig.

Mit einem großen Programm und vielen Besuchern feierte der Förderverein den Start in die Saison. Lange hatte man für die Wiedereröffnung des Bads gekämpft – dass all dieses Bemühen schließlich zum Erfolg geführt habe, müsse man feiern, hieß es vom Vorstand.

Im Mittelpunkt des spaßigen Treibens stand am Samstag natürlich das Wasser. Mitten im Becken stand ein großer aufgeblasener Eisberg, von dem aus die Wasserratten ins Becken springen oder rutschen konnten.

Apropos Springen: Dass man auch kunstvoll ins Wasser springen kann, zeigten die Kunstspringer des SV Hemer. Vom „Einer" zeigte die Crew Kopf- und Schraubensprünge. Und zum guten Schluss gab es auch noch den einen oder anderen Salto.

Freizeitanziehungspunkt Nummer eins

Neben den Springern aus Hemer waren auch Synchronschwimmerinnen des SC Hellweg aus Werl zu Gast. In zwei Gruppen zeigten die Damen, wie man im Wasser eine synchrone Choreographie tanzen kann. Am Rahmenprogramm beteiligten sich auch die Mitglieder der DLRG sowie andere Gruppen. Dellwiger Vereine packten mit an und kümmerten sich um das Drumherum wie Grillstand oder Getränkewagen.

Eines hatten all diese Gruppen gemeinsam: Sie sind froh, dass das Freibad Dellwig wieder geöffnet ist. Als Freizeitanziehungspunkt Nummer eins sei das Bad gerade für Familien alternativlos. Und dass vor allem Kinder gerne ins Bad kommen, zeigte sich am Samstag so ganz nebenbei. Denn der Förderverein begrüßte an diesem Tag auch sein 333. und sein 444. Mitglied – beides sind Kinder, die gerne nach Dellwig kommen, um hier zu schwimmen.

Kunstspringen gehörte auch zum Programm des großen Freibadfestes. FOTO: PIEPER

Zu hoch für Einbrecher

Täter schaffen es nicht in die Antikdeele

Fröndenberg. Unbekannte haben in der Nacht zu Samstag einen Einbruchsversuch in der Antikdeele Bausenhagen unternommen. Nachdem das Eindringen durch die Tür aufgrund der vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen nicht gelang, schlugen die Täter schließlich ein Fenster ein. Wegen der großen Höhe des Fensters wurde der Einbruchsversuch dann aber aufgegeben. Sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter nimmt die Kriminalpolizei Unna entgegen. AL

80 Radfahrer auf Marktplatz

Rheumapatienten radeln nach Berlin

Fröndenberg. Mehr als 80 Fahrradfahrer legen heute gegen 10 Uhr auf ihrem Weg zum Europäischen Kongress für Rheumatologie in Berlin einen Zwischenstopp auf dem Marktplatz ein. Die Rheumapatienten, ihre Angehörigen sowie Rheumatologen und Physiotherapeuten nehmen am von Belgien organisierten Projekt „Biking against Rheumatism" teil. Sie wollen möglichst viele Menschen bei ihrer mehrtägigen Tour über rheumatologische Krankheiten informieren. Start war in Brüssel. Bürgermeister Rebbe will die Gruppe heute begrüßen.